

In Ausübung des für die Kinder seines verstorbenen Bruders Franz Wilhelm I. übernommenen Vormundschaftsamtes bestätigen Karl Friederich Graf von Hohenems und sein Neffe Ferdinand Karl Franz, regierender Herr der Grafschaft Vaduz und Herrschaft Schellenberg, den Empfang eines von ihnen erbetenen und durch die Landammänner, Gerichte und Gemeinden ihrer Grafschaft Vaduz und Herrschaft Schellenberg von Hortensia von Salis, geborene Gugelberger, aufgenommenen Darlehens über 1'000 Dukaten (3'000 Gulden) zur Bezahlung von Schulden, anfallenden Unterhaltskosten für die Mündel sowie zur Ausrichtung der bevorstehenden Hochzeit von Ferdinand Karl Franz und setzen dafür wie auch für früher aufgenommene Darlehen die herrschaftlichen Einkünfte in der genannten Graf- und Herrschaft zu Unterpfand und verweisen zur Schuldentilgung auf 156 Gulden und 6 Kreuzer von der Martini- und Georgii-Steuer sowie auf die ihnen zustehende Steuer der Grafschaft Vaduz in der Höhe von 110 Gulden und 44 Kreuzer und auf den je 50 Gulden betragenden jährlichen Zins der Alp Sücka und des Meierhofes oder, falls sie diese Güter selbst beanspruchten, auf den ihnen in Vaduz zustehenden Zollertrag, und schliesslich auf den Ertrag aus einer jährlichen Lieferung von 6 Fuder Wein.

Or. (A), GA S U38 – Pap. 3 Doppelblätter geheftet, erstes Doppelblatt (Deckblatt) 25 / 32 cm, die übrigen 40 / 32 cm – Siegel (Papiersiegel) von Karl Friedrich Graf von Hohenems und Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems auf fol. 4v aufgedrückt – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 26, S. 78 (Karl Friedrich Graf von Hohenems), Nr. 34, S. 80 (Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems) – fol. 1, 5, 6r unbeschrieben – Rückvermerk: Schadloßhaltung wegen gnäd[igster] herrschafft für den hoch-gebohrnen herren, herren Ferdinand Carl Franzen graffen zue Hochen Embs und^a Vaduz auffgenommener 1'000 duggathen per 3'000 gulden gegen new und alten land ammänner und gericht wie auch gemainden beider Graff- und Herrschafften Vaduz und Schellenberg.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive / Alpengenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 147, S. 134f.

[fol. 2r] l¹ ¶ Wjr^a Carl Friderich graff zue Hochen- l² Embß¹, Gallara² und Vadutz, freyherr zue Schellenberg, Doren- ¶ l³ büeren³ und Lustenaw⁴ etc., alß von der Römisch kayserlichen mayestät l⁴ confirmierter⁵ vormünder, weylund deß hoch- und wohl- l⁵ gebohrnen herren Frantz Wilhelmen graffen zue Hochen- l⁶ Embs⁶, Gallara² und Vaduz etc., herren zue Schellenberg, Dorn- l⁷ büeren³ und Lustnauw⁴, unßers herren bruedern liebden⁷ l⁸ wohlseeligen gedächtnus hinderlasßner puppillen⁸. l⁹ ¶ Wie auch wjr Ferdinand Carl Frantz graff zue ¶ l¹⁰ Hochen Embs⁹, Gallara² und Vaduz etc., frey herr zue Schellen- l¹¹ berg, Dorenbüeren³ und Lustnauw⁴ etc., alß in erwendter l¹² Graff- und Freyherrschafft Vaduz und Schellenberg jez- l¹³ mahlig regierender herr bekhennen für uns unnd l¹⁴ gedachte vormundtschafft puppillen⁸, erben und nach- l¹⁵ khommen, demnach wir sowohl in vormundtschafft alß l¹⁶ von uns selbst wegen zue abzahlung etwelcher schuldt- l¹⁷ possten, abfuehrung unßerer respective vormundt- l¹⁸

söhn und töchtern, auch brüedern und schwestern ge- l¹⁹ büehrenden deputats¹⁰, jnsonderheith aber auch zü voll- l²⁰ ziechung unßer **Ferdinand Carl Franzen**⁹ vorhabenden l²¹ hochzeithlichen ehrenfests nottwendige spesen einer l²² nambhafften summa gelts vonnöthen, die mit(e)l aber l²³ hierzue auß der herrschafft gefallen¹¹ uns ermanglen l²⁴ und abgehen, das hierauff unßere liebe, gethreüwe under- l²⁵ thonen, die neüw und alte landt ammänner, gericht und l²⁶ ganze gemainden der **Graff- und Herrschafften Vaduz** l²⁷ und **Schellenberg** auf unßer beschechenes gnädiges an- l²⁸ sinnen und begehren von der wol edlen, vil ehr- und l²⁹ tugentreichen frauwen **Hortensia von Salis**, gebohrner [fol. 2v] l¹ **Gugellbergerin** ein summa gelts per ain taußendt l² gewichtiger duggathen (welche beÿ beschechender abloßung l³ wür ohne besagter underthonen einigen cossten und schaden l⁴ auff wechseln lassen wollen), vermög einer underm dato l⁵ s. Georgÿ alten calenders deß ein taußendt sechs hun- l⁶ dert vier und sibenzigsten jahrs auffgerichtenn und l⁷ hiebeÿgelegt(en), von wortt zue wortt abgeschribnen obli- l⁸ gation¹² auffgenohmmen, welche summa der 1'000 duggathen l⁹ capital wür von gedachten landammänner ahn heüth l¹⁰ zü endt geschribnem dato in obberüerten sorten also l¹¹ bahr eingengohmmen und empfangen, auch zue unßerer, l¹² respective vormundtschafft söhnen und töchtern, wie l¹³ auch selbst aignem nuzen angelegt und verwendet haben. l¹⁴ Wann dann mehrbedüttene underthonen baiden **Graff-** l¹⁵ und **Herrschafften Vaduz** und **Schellenberg** nit allein l¹⁶ unßerm in gott rühenden respective anherrn, herrn l¹⁷ vattern, vettern und bruedern wohlseeligen gedächtnus l¹⁸ gegen der statt **Veldtkhirsch**¹³ unterschiedliche capitalia, alß l¹⁹ in einem de anno 1646, 20. februar, 10'200 gulden¹⁴ und in l²⁰ einem andern die **Herrschafft Schellenberg** absonderlich l²¹ de dato 22. july 1641, 2'000 gulden¹⁵, sondern auch unßerm l²² respective herren bruedern und herren vattern wohl- l²³ seeligen angedenckhens vor wenig jahren gegen weÿlund l²⁴ statt amman **Gassers** seeligen erben anno 1655 ein capi- l²⁵ tal von 4000 [gulden]¹⁶, so dan underm 27. tag wein monath l²⁶ anno 1662 ein anders gegen **Stephan Raithen** und dessen l²⁷ erben 1'200 [gulden]¹⁷, so negst dißem von herren hauptmann l²⁸ **Martin Clerig** in **Chur**¹⁸ zue zwäÿ verschidenen possten l²⁹ de datis 12. herbstmonath anno 1668¹⁹, wie auch den 10. l³⁰ tag herbstmonath anno 1673, 1'600 gulden²⁰ und in einer [fol. 3r] l¹ andern^c vom 25. herbstmonath anno 1670, 2'000 gulden²¹ l² reichs wehrung, vermög der jnn handen habenden l³ schadloß haltungen auffgenohmmen und bürgschafft l⁴ gelaist. Alß geloben und versprechen wür l⁵ hierauff für unnßere vormundtschafftspupillen⁸, l⁶ wie auch unns selbstenn und unnsere erben unnd l⁷ nachkhommen, mehrerhandte new(e) und alte l⁸ lannd ammänner, gericht und gannze gemainden l⁹ der **Graff-** unnd **Herrschafften Vaduz** und **Schellen-** l¹⁰ **berg**, sowohl umb die alte aussgeborgte capi- l¹¹ talia (desßentwegen dan die alte schadloß- l¹² haltungen confirmiert⁵ und [in]^d jhren crefften sein l¹³ und verbleiben sollen), alß auch diße erst- l¹⁴ aufgenommene dreÿ taußendt gulden gegen l¹⁵ erwendter frauwen darleicherin und deren erben l¹⁶ nit allein umb daz haupt gueth²², sondern deß jähr- l¹⁷ lichen darvon verfallenden jnteresse²³ in all- l¹⁸ weeg schadloß zue halten, also unnd derge- l¹⁹ stalten, daß nach abkhündung ein- oder

ändern¹⁰ capitals sollch(es) jedes mahl auß unßern aigen¹¹ einkommen und geföll¹¹ widerumb bezalt werden¹² sollen, gänzlichen ohne allen ihren abgang, cossten,¹³ schaden, der zinß aber hiervon solle aller jährlichen¹⁴ auß dem Georgy und Martini schniz²⁴, welche wir

[fol. 3v] l¹ jhnen, so vill hierzue vonnöthen jnzuebehalten, l² überlassen, bezahlt werden, alles beÿ einsatz l³ unnd verpfändung der jährlichen **Vaduz[ischen]** und l⁴ **Schellenberg[ischen]** geföll¹¹ unnd einkommen, darbey auch l⁵ die **Schellenberg[ischen]** underthonen wegen der 2'000 gulden²⁵, l⁶ so unßern herren vettern graff **Franz Maria**²⁶ seeiligen l⁷ gedächtnus, liebten⁷, eingehändiget, eingeschlossen, und l⁸ obwohlen sie specificierte underpfandt und schad- l⁹ loßhaltung auff der herrschafft aigenthumblichen l¹⁰ weingartten in der **Herrschafft Schellenberg** in l¹¹ handen haben, neben dißem auch umb abstattung l¹² zinßes und capitals auff besagte geföll¹¹ unnd l¹³ einkommen, in specie aber auff die leibsteür²⁷ ver- l¹⁴ wisen sein sollen nach schadloßhaltungs recht l¹⁵ unnd gewohnhait, darvon noch unßere vor- l¹⁶ mundtschaffts pupillen⁸, noch wir selbsten, unßere l¹⁷ erben und nachkommen khünfftig kheine kay[serlichen] noch l¹⁸ königlichen privilegien, kriegs gefahren, einquar- l¹⁹ tierungen, auch all daß ienige, waß in ob- l²⁰ gemelten haubt obligationen begriffen oder l²¹ sonst wie es nammen haben und darvon be- l²² freÿen möchte, vorschützen mögen (wie dan alle l²³ und jede zeithtragender vormundtschaffts l²⁴ unnd vorhero jhnen gegebene schadtloß-

[fol. 4r] l¹ haltungen)^e, auch auf begebenden, jedoch unver- l² hoffenden fahl obbenannte **Graff-** unnd **Herr-** l³ **schafften Vaduz** unnd **Schellenberg** auß **Hochen-** l⁴ **Embbisch-Vaduzischen** handden khommen unnd l⁵ auff andere, kheüfflichen, erbs weiß oder wie l⁶ es nammen haben möchte, f^f fallen würden^g, ihnn jhren crefften l⁷ sein unnd verbleiben sollen. Wür ge- l⁸ loben unnd versprechen auch darbey, damit l⁹ unßere herrschafftliche geföll¹¹ widerumb in l¹⁰ etwaß redimiert²⁸ unnd erlediget werden, l¹¹ zue abführung (des) ein(en) oder deß ändern capitals l¹² besagten unßern unnderthonen jährlichen l¹³ sechs hunderth gulden neben gebührenndt(em) l¹⁴ gefallenem jnteresse²³ jnn handen zue lassen. l¹⁵ Alß erstlichen den Überschusß ahn Georgy und l¹⁶ Martini steür hundert sechß und fünffzig l¹⁷ gulden sechs kreüzer. Jtem die behebt²⁹ l¹⁸ steür der **Graffschafft Vaduz** hunderth unnd l¹⁹ zehen gulden vier unnd viertzig kreüzer. l²⁰ Mehr von der alp **Sickhen**³⁰ zinß fünffzig gulden. l²¹ So dann dem **Mayerhoff**³¹ zinnß ebenfahls fünff- l²² zig gulden, mit beÿgefüegter dißer versicher- l²³ ung auff den fahl ins khünfftig dißer zweÿ güetter

[fol. 4v] l¹ jnn unßere hoffhaltung selbsten vonnöthen l² hetten, sie auff unßere in **Vaduz** habenden zoll l³ der hunderth gulden hallber anzueweißen. l⁴ Letstlichen versprechen wür biß zue völliger l⁵ abstattung der sechß hunderth gulden jnnen l⁶ jährlichen 6 fueder wein mosst, den würthen auß- l⁷ zueschencken und von jhnen daz gelth zue empfangen, l⁸ dessen anfang aller vorhergehenden possten auff l⁹ deß ein tausendt sechs hundert fünff und siben- l¹⁰ zigisten jahrs ausser deß weinmosst der 6 fueder l¹¹ auff zuekhünfftigen herbst deß 1674^{ten} jahrs nehmen l¹² und gewinnen solle.

l¹³ Desßen zue wahren uhrkhundt haben wir unß l¹⁴ für unß unnd unßere vormundtschafft pupillen⁸ l¹⁵ und deren erben und nachkommenn l¹⁶ aigenhändig unterschriben und unßer gräfflich l¹⁷ secret jnnsig(e)l³² hiefür stellen lassen. So geben l¹⁸ und beschechen in unßerm schloß **Vaduz** ahn s. l¹⁹ Georgy tag alten calenders deß ein tausent l²⁰ sechs hundert vier und sibenzigisten jahrß.

Carl Friderich¹ manu propria. **Ferd[inand]** **Carl Frantz** graff zü **Hohen Embs**⁹ und **Vadutz** manu propria.

^a und auf der folgenden Zeile wiederholt – ^b Initiale über 2 Zeilen (4 cm.) – ^c Anfangsbuchstabe aus j zu a korr. – ^d Zu erwartendes in fehlt – ^e Schlussklammer fehlt, sinngemäss hier zu setzen – ^{f-g} Am linken Seitenrand von gleicher Hand nachgetragen.

¹ Karl Friedrich Graf von Hohenems: 1622-1675 – ² Gallara: Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. Graf von Hohenems verliehen, vgl. Bergmann Hohenems S. 24; Köbler, Hist. Lexikon S. 165 – ³ Dornbirn: Vorarlberg (A) – ⁴ Lustenau: Vorarlberg (A) – ⁵ konfirmieren: bestätigen – ⁶ Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems: 1627-1662 – ⁷ «Liebden»: Abk. Lbdn (eigentlich) Anrede für Mitglieder des kaiserlichen Hauses – ⁸ «Pupille»: (lat. pupilla), Mündel, Pflegebefohlene(r) – ⁹ Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems: 1650-1686 – ¹⁰ Deputat: in Naturalien/Sachleistungen entrichteter Teil des Lohnes, hier wohl i. S. von Unterhaltszahlungen – ¹¹ «Gefäll»: Einkünfte, Abgaben, vgl. Id. Bd. I, Sp. 745 – ¹² GA S U37 (Urk. v. 25. April 1674) – ¹³ Feldkirch: Vorarlberg (A) – ¹⁴ GA S U20 (Urk. v. 20. Febr. 1646) – ¹⁵ GA S U18 (Urk. v. 22. Juli 1641) – ¹⁶ GA S U25 (Urk. v. 25. April 1655) – ¹⁷ GA S U29 (Urk. v. 27. Dez. 1662), also nicht wie hier wohl irrt. angegeben v. 27. Okt. (Weinmonat) 1662 – ¹⁸ Chur: GR (CH) – ¹⁹ (vorläufig) kein Nachweis – ²⁰ GA S U36 (Urk. v. 8. Sept. 1673), Darlehen über 800 Gulden – ²¹ (vorläufig) kein Nachweis – ²² «Hauptguet»: Kapital, im Gegensatz zum Zinse, vgl. Id. Bd. II, Sp. 548 – ²³ Interesse: Zins – ²⁴ «schnitz»: Steuer, die auf die Haushaltung oder das Vermögen gelegt wird, auf die Bürger verlegte (Landes-, Gemeinde-) Steuer, vgl. Id. Bd. IX, Sp. 1354; 1410 und Bd. II, Sp. 267 – ²⁵ GA S U18 (Urk. v. 22. Juli 1641) – ²⁶ Franz Maria Graf von Hohenems: 1608-1642 – ²⁷ «Libstür»: nach der Anzahl der Personen erhobene Abgabe/Steuer (bes. auch mit Bezug auf die von Eigenleuten an den Grundherrn zu entrichtenden Personalsteuern), vgl. Id. Bd. XI, Sp. 1336f. – ²⁸ redimieren: los-, freikaufen – ²⁹ «behaben, beheben»: hier wohl i. S. von (eidlich) versichern, vgl. Id. Bd. II, Sp. 919f. – ³⁰ Sücka: Alp, Gem. Triesenberg – ³¹ Meierhof: Gem. Triesen, ev. id. mit der heutigen Wiesen und Häuser umfassenden gleichnamigen Örtlichkeit, südlich der Gemeindegrenze zu Vaduz – ³² Sekret (In)-Siegel: allg. verbreitetes, vorwiegend als Kontrollsiegel verwendetes Siegel, vgl. Clavis Mediaevalis S. 228.